



Turn-u. Sport-Verein Berlin-Lichterfelde E.V.

Gau Brandenburg

Gegr. 1887

Bezirk Berlin-Potsdam
Kr. Berlin - Abschn. Südwest

Geschäftsführender Vorstand: Vereinsführer: C. Heine mann, Berlin-Sankwitz, Bruchwitzstr. 26, G 3 2:47.
Schatzmeister R. Schreiter, Manteuffelstr. 23, Postcheckkonto: Berlin NW. Nr. 33834; Hauptschriftwart und Leiter der
Geschäftsstelle H. Flügel, Molkestr. 32 - Oberturmwart Ed. Grigoleit, Roonstr. 8.
Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Restaurant Beteler), Telefon: G 3, 1635, jeden Montag von 20-22 Uhr.
Sämtliche Einsendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftleiter Ed. Grigoleit, Roonstr. 8.

Nr. 4

April 1935

15. Jahrgang

Und nun: Auf zum Kreisturnfest!

am 29. bis 31. Juni in Neukölln. Die Ausschreibung zu den Wettkämpfen befindet sich in den Händen der Turnwarte. Wir wollen und müssen alle Kräfte daran setzen, mit unseren Leistungen und unserer Beteiligungsziffer die Bedeutung und die Anerkennung wiederzugewinnen, die wir bei derartigen Festen in früheren Jahren besessen haben. Niemand sollte verjäumen, Größe und Umfang einer solchen Veranstaltung auf sich einwirken zu lassen; sie wird bestimmt als besonderes Erlebnis ihn noch fester an die DT. knüpfen und ihm die gewaltige Arbeit vor Augen führen, die Jahr für Jahr in stiller Selbstlosigkeit und hingebender Treue zum Segen für Volk und Vaterland geleistet wird. Vor allem sind die Meldetermine genau zu beachten und innezuhalten. Wir sind in der Lage, auf allen Wettkampfgebieten, wie Kunstturnen, Leichtathletik, Staffelläufe, Fechten, Schwimmen, Spielen usw. Teilnehmer zu stellen. Nutzt also diese vielleicht nicht so bald wiederkehrende Gelegenheit der örtlichen Nähe der Großkampfstätte recht aus.

Daß wir uns am Vereinsturnen der Männer und Frauen und an den allgemeinen Freiübungen zahlreich beteiligen, ist eine Selbstverständlichkeit.

Wenn Mitglieder versichert haben, daß der „L.“ sich diesmal mit 50% beteiligen wird, so ist diese Zahl etwas niedrig angegeben: Kein Aktiver darf fehlen. So, und nun übt fleißig und meldet rechtzeitig!

Der Festzug findet 14 Tage vor dem Kreisturnfest als Werbepreparade statt. Auch hierbei ist größte Beteiligung geboten. Wir marschieren abschnittsweise sternförmig zum Jahnplatz in der Hasenheide. Dort wird eine Feierstunde abgehalten werden. Es wird erwartet, daß unser Spielmannszug bis dahin so fleißig geübt hat, daß er uns begleiten kann.

Das Bühnenschauturnen des „L.“ hat wieder einmal in allen Kreisen größten Beifall gefunden und muß als in allen Teilen wohl gelungen bezeichnet werden. Wir wollen uns nicht selbst loben, sondern nur einige Stellen aus den Zeitungsberichten zitieren. So schreibt der Steglitzer Anzeiger: Eine entzückende, inhaltsreiche Sportrevue war es in den Lichterfelder Festtälern . . ., eine Parade kraftvoller, froher Menschen in den Kostümen der verschiedensten Sportzweige . . . Flotte Bühnenbilder in bunter Reihenfolge, lustige Szenen und Ausschnitte aus ernsthafter Turnarbeit . . . Man erhielt Einblick in das vielseitige Vereinsleben . . . Es war eine hervorragende Werbung für die Leibesübungen; - Lichterfelder Lokalanzeiger: Die Veranstaltung nahm einen ausgezeichneten

Verlauf . . . Die Vorführungen zeigten Ausschnitte aus dem umfangreichen Übungsbetrieb . . . Auf dem Gebiet des Turnens der Hausfrauen und Mütter große Fortschritte . . . Werbewirkung wird nicht ausbleiben . . . Ueber 1000 Zuschauer spendeten reichen Beifall . . . Ein Bild, wie es der „L.“ geboten hat, kann sich die DT. nicht besser wünschen; - und der Böltische Beobachter: Die Arbeit des „L.“, von der er innerhalb eines umfangreichen Bühnenschauturnens ein eindrucksvolles Bild gab, steht unter einem günstigen Stern . . . Übungen, die gleicherweise Kraft und Gewandtheit wie Mut und Geschicklichkeit bewiesen . . . Wirkten in besonderem Maße auf das Auge der zahlreichen Zuschauer . . . Der strebsame Verein bewies aber auch, daß Turnen zur Fröhlich-

Zahle pünktlich Deinen Beitrag!

Du sparst Dir Unkosten und Deinen ehrenamtlich in der Sache tätigen Turnfreunden unnötige Arbeit

keit erzieht. — Wir können uns keine bessere Beurteilung unserer Arbeit wünschen. Es bleibt mir nur übrig, meinen treuen Mitarbeitern sowie allen Teilnehmern für ihre Unterstützung und Mitwirkung, nicht zuletzt aber unserem Turnbruder Heidrich für seine Durchführung der Kassengeschäfte und die Aus schmückung des Saales herzlichst zu danken.
Grigoleit.

Mitteilungen des Oberturnwarts.

Zu den **Rundenkämpfen des Kreises Berlin** haben wir eine Riege in Gruppe C gemeldet. Ihr gehören an die Tbr. Otto Barth, Fred Wolf, Wilh. Heuchel, Hans Thiers und Knorr; Ersatzleute sind Stwara, Kniehase, Papenmeyer und Strähler. Wegen Krankheit und unvorhergesehener Verhinderung konnte die Riege erstmalig am 12. März leider nicht antreten. Das hat uns von einem Verein eine unnötig scharfe und den Umständen nach völlig unbegründete Kritik eingetragen; ja, es ist sogar zu einem Antrag an den Kreis gekommen, uns mit einer empfindlichen Geldstrafe zu belegen. Ein wirklich „turnerischer“ Zug! Nun, der Kreis hat mehr Verständnis für unsere schwierige Lage gezeigt. Unsere Riege turnt nunmehr am 5. 4. (Freitag) beim VfL Charl. und am 18. 4. (Montag) in unserer Halle im Realgymnasium. Wir werden unser Bestes hergeben und Versäumtes nachzuholen versuchen.

Coburg ruft! Zur Erinnerung an das erste deutsche Turnfest in Coburg 1860 und an die Gründung der DT. vor 75 Jahren findet in den Pfingsttagen (8.—10. Juni) eine großangelegte und würdige Feier statt. Von dort aus hat die DT. ihren gewaltigen Siegerlauf durch Deutschland und über die Länder der Erde angetreten. 1000 Turner waren es, die damals zusammenkamen; gewiß ein kleines Häuflein gemessen an den Zahlen turnerischer Feste, die wir jetzt gewöhnt sind, z. B. München, Köln und Stuttgart mit ihren je rund 300000 Teilnehmern. Aber die heilige Begeisterung für unsere große Sache und das freudige Bekenntnis jener Männer zur deutschen Turnerei sind auch heute nicht zu übertreffen. Es wäre zu wünschen, daß recht viele vom „L“ den Weg nach Coburg fänden. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.

Das Altern des „L“ ist für den 6. 5., nachmittags 2 Uhr, in Aussicht genommen. Wegen Platzmangels kann die Ausschreibung für die Wettkämpfe hier nicht veröffentlicht werden; sie wird daher allen Abteilungsleitern(innen) besonders zugehen. Es sei aber schon jetzt darauf hingewiesen, daß Knaben, Jugend, Jungmädchen und Mädchen einen Dreikampf in Altersklassen, Frauen, Männer und Ältere einen Bier- bezw. Fünfstampf in je 3 Stufen austragen werden. Außerdem haben die einzelnen Abteilungen Staffeln zu stellen. Wir wollen diesmal in stärkster Zahl und mit allen Abteilungen antreten. Die Wettkämpfe werden von Spielen oder Vorführungen umrahmt werden, auf die jede Abteilung sich entsprechend vorzubereiten hat.

Au die Empfangnahme der Sportplatzkarten für das Jahr 1935 wird nochmals erinnert. Wer noch nicht im Besitz der Karte ist, melde sich unverzüglich bei seinem Ortsgruppenwart oder Montags in der Geschäftsstelle des „L“. Bedingung für die Aushändigung der Karten ist, daß die Beiträge bis einschl. März d. J. bezahlt sind. Die Kartentinhaber sind berechtigt, den Sportplatz und seine Einrichtungen täglich von 18 Uhr, Sonnabends von 17 Uhr und Sonntags von 8 Uhr an zu benutzen.

Aus der Vorturnerschaft.

Der Vorturnerlehrgang des Abschnitts Südwest ist beendet. Unsere vier Teilnehmer haben sich anerkennenswerte Mühe gegeben und viel Fleiß und Eifer aufgebracht. Der Lohn dafür ist nicht ausgeblieben; sie haben sämtlich die nicht leichte praktische und theoretische Prüfung bestanden, und zwar Heuchel mit „Gut“, Strähler, Stwara und Papenmeyer mit „Genügend“. Als Anerkennnis ihrer Leistungen und Lehrbefähigung ist ihnen der Vorturnerschein ausgehändigt worden; die Vorturnernadel werden sie später erhalten. Mit der gleichen Auszeichnung wurden unsere Tbr. Geyer (50 Jahre Vorturner), Grigoleit (32 Jahre Vorturner, 28 Jahre Turnwart, 12 J. Oberturnwart), Buchelt, Helmit und Fred Wolf (je 17 J. Vorturner) bedacht. In einer würdigen Feier fanden die Abschnittsbeamten Prof. Berlewitz und Behrens beachtenswerte Worte. Tbr. Behrens sagen wir für die gelebte Mühe unseren wärmsten Dank. So nahm der Abend einen schönen, frohen und festlichen Ausklang. Unseren treuen Vorturnern aber, jungen und alten, auch an dieser Stelle: herzlichsten Glückwunsch!

Fachgruppe Sport und Spiel.

Der Arbeitsplan für den Rasen- und Volksturnbetrieb (Leichtathletik) auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz liegt noch nicht genau fest. Voraussichtlich werden über am Montag: 3. Frauenabt., Knaben und Spielmannszug.

Dienstag: Männer und Jugend.
Mittwoch:) allgemeiner Übungs- und
Donnerstag:) Spielbetrieb.
Freitag: Frauen, Hausfrauen und Mütter,
Mädchen und Jungmädchen.
Sonnabend:) allgemeiner Übungs- und
Sonntag:) Spielbetrieb.

Näheres wird durch Anschlag an den schwarzen Brettern bekanntgegeben werden. Der Platz steht ab 1. April jedem zur Verfügung. Für die Abnahme der Prüfungen zum Erwerb des Reichssportabzeichens sind die Tbr. Modersohn und Grigoleit zuständig.

Beginn der Sommerspielzeit am 1. April. Es gilt vor allem, die Mannschaften für die Rundenspiele im Faustball aufzustellen. Wir haben in jedem Jahre eine Anzahl Kampfmannschaften, und zwar sowohl Frauen und Männer wie Jungmädchen und Jugend gestellt und wollen auch diesmal nicht zurückstehen. Ich bitte alle, die am Faustballspiel

Freude haben, sich zu den Übungsstunden einzufinden, damit der Faustballmann die Mannschaften der Spielstärke und den Fähigkeiten des Einzelnen entsprechend zusammenstellen kann.

Handball der Älteren. Das Handballspiel der Älteren erfreut sich bei uns einer immer größeren Beliebtheit. Die Rundenspiele konnten alle durchgeführt werden, obwohl durch Gl.-Dienst und andere Verpflichtungen oft genug Ausfälle eintraten. Aber Ersatz war stets zur Stelle, auch wenn es nur Anfänger dieses schönen Spieles waren, die dann das, was ihnen an Können fehlte, durch doppelten Eifer ersetzten. Alte Kämpen mit „15 Dienstjahren“ und Neulinge in einer Mannschaft haben ohne „Meckern“ auch den schwersten Kampf durchgeföhrt. Der gute Mannschaftsgeist ist aber auch zum großen Teil auf das gemeinsame Turnen in der Halle und auch auf das häufige gemütliche Zusammensein (mit Frauen) zurückzuführen. Das letzte Rundenpiel gegen Jahn, Neufölln, endete 10 : 5 für Lichterfelde, so daß die Mannschaft den 2. Platz in der Tabelle hinter dem Polizeisportverein einnimmt. Aber es wird nicht gerastet. Am wieder frisch in der nächsten Handballrunde erscheinen zu können, wartet schon der größte Teil der Mannschaft auf den Beginn der Faustballspiele.

— Nächster Kameradschaftsabend der Handballerinnen Mittwoch, den 3. April, nach dem Turnen wie üblich bei Kitt, Sternstraße 10.

Aus den Abteilungen.

Tennis-Abteilung. Am 25. März beendeten wir unseren Tischtennisbetrieb. Im Herren-Einzel errang Carnaß, dicht gefolgt von Morhard und Saebisch, die Meisterschaft, während bei den Damen Länger vor Köhler und Muchow die 3 ersten Plätze belegten.

Tischtennis ist tot, es lebe das Tennis! Der Beginn der Tennisspielzeit ist auf den 1. April festgesetzt.

Kommt alle zu uns, die ihr Lust und Liebe zu unserm schönen Spiel habt. Ihr werdet dabei Freude, Erholung und Entspannung finden. Sch.

Wasserfahren. Obmann: G. Füllgraf, Steglitzer Straße 30. Ganz allgemein sei hierbei nochmal zur Kenntnis gebracht, das die Bootbesitzer im „L“ zu einer Gruppe zusammengeschlossen sind. Wer noch fehlt, schreibe sich bald an, denn nur dann genießt er die Vorteile eines amtlich anerkannten Wasserportverbandes. Extrakosten entstehen nicht.

Am 13. 4. feiert die Wassersportgruppe ihren 4. Geburtstag in Form eines gemütlichen Zusammenseins bei Kitt, Sternstraße 10, abends 8 Uhr. Alle vorhandenen Musikinstrumente sind mitzubringen.

Zum Anfahren des Kreises Berlin am 28. 4. darf niemand fehlen. Bis dahin werden hoffentlich alle Boote in Ordnung sein. — Die Abfahrt der in Lichterfelde untergebrachten Boote ist noch nicht festgelegt. G. F.

Fechten. Bei den Wettkämpfen der Oberstufe am 2. März hat sich Lotti Kuhl bis in die Endrunde durchgeföhrt und damit die Teilnahmeberechtigung für die Gaumeisterschaften, die am 6.—7. April ausgeföhrt werden, gesichert. G. Füllgraf.

Arbeit und Erfolge.

Beim Waldblauf des Kreises Berlin am 17. März holte sich Tschw. Blankenstein in der Klasse der Anfänger über 3 km den 2. Rang. Die Frauenmannschaft kam bei starker Gegnerschaft auf den 4. Platz. Einen schönen und achtbaren Erfolg holte sich Tbr. Tamm. Alles in allem ein vielversprechender Anfang des Volksturnbetriebes.

Beim Hallenhandballspiel der Frauen in den Tennisballen Wilmersdorf kam unsere 1. Mannschaft mit dem Siege 2 : 0 über den Deutschen Sportklub in die Zwischenrunde. Hier traf sie auf die Tib., die von ihr anfangs überrannt wurde. Erst beim Stande von 2 : 0 für Ti. besann sich die Tib. auf ihre größere Spielerfahrung und ihr besseres Können und vermochte dann mit aller Anstrengung 3 : 2 knapp zu siegen. Die Niederlage unserer Frauen war ehrenvoll, denn das Ergebnis hätte leicht umgekehrt lauten können.

Wander- und Radfahrten.

Radfahrt der 2. Frauenabteilung am Karfreitag (19 April). Treffpunkt Bismarckplatz um 9 Uhr. Fahrt über Trebbin—Blantensee—Michendorf—Arendsdorf usw. Bepflegung für den ganzen Tag mitnehmen. Größte Beteiligung erwünscht.

Ferienfahrt der Jungmädchenabteilung vom 13. bis 18. April nach der Schorfheide. Kosten einschl. Nachquartier und Bepflegung etwa 12 RM. Die Leitung hat Tschw. Aust.

Abteilung Ältere und Männer. Melahnwanderung mit den Jahnern am 7. April, Treffen 7³⁰ Uhr am Bhf. Ost, Abfahrt 7⁴⁴ Uhr über Papestraße, Ostkreuz, Erkner nach Fängschleuse. (Wer von Bahnhof West abfahren will, fährt 7³⁴ Uhr, steigt in Schöneberg zur Ringbahn nach Potsdamer Bhf. um und

Im Alter von 59 Jahren ist unser treuer Turnbruder

August Teschner

aus dem Leben abberufen worden. Nur die Älteren unter uns haben ihn näher gekannt und wissen, daß er im Turnerkreise ein stets liebenswerter und turnbegeisterter Kamerad gewesen ist. Eine viele Jahre andauernde, tüchtige und mit schweren Lähmungsercheinungen verbundene Krankheit hat seiner Turntätigkeit und schließlich seinem Leben ein Ziel gesetzt. Wir werden ihm ein treues Gedenken bewahren. G—t.

fährt 7⁵⁶ Uhr Potsdamer Ringbahnhof ab.) Wir wandern von Fangschleuse nach Altbuchhorst zum Mälensee und weiter zum Pecksee und Werlsee nach Erkner. Die Jahner haben uns mit wildem Kriegsgeschrei und im stürmischen Verlangen nach Rückeroberung des im Vorjahre von uns errungenen Wanderpreises den Fehdehandschuh hingeworfen. Wir werden ihn mit verbissenem Grimm aufnehmen und alle Kräfte zur Verteidigung einsetzen. Der Kampf geht über Lauf, Sprung und Wurf. Er soll nach bewährten Jahner-Regeln ausgetragen werden und die besseren Kämpfer sollen siegen. Besondere Pflichten hat an diesem Tage der Wetterwart; warmer Sonnenschein kann keinesfalls schaden; wir werden dann eben im Schatten fechten. Eins aber ist not: Wir müssen in stärkster Zahl antreten.

Reuter.

Aus dem Mitgliederkreise.

Auf 15 Jahre Zugehörigkeit zum „L.“ kann Hans-Bernhard Poetsch am 1. April zurückblicken. Als eine der treuesten und kräftigsten Stützen unserer 1. Handballelf hat er mit seinen gewaltigen Torstößen in den Zeiten, als wir meist mit dem Endgegner Spandau um die Gaumeisterschaft kämpften, die Lage geklärt und uns zum Siege steuern helfen. Wir sprechen ihm aus diesem Anlaß unsere besten Glückwünsche aus und hoffen, daß ihm die bisherige Freude am Handballspiel erhalten bleibt.

Als Konfirmierte begrüßen wir die Mitglieder der Knabenabteilung: Boffe, Kesselring, Krone, Schuckar und Grigoleit sowie die der

Mädchenabteilung: Bötsch, Heiden, Wettschenbacher, Morgenstern, Fröhle, Müller und Karstädt. Unsere besten Wünsche begleiten sie auf ihrem ferneren Lebenswege. In nächster Zeit werden wir für sie eine kleine Feier veranstalten. Besondere Einladung folgt.

Das **S.A.-Sportabzeichen** haben die Tbr. Walter Rix, Erwin Richter und Hans Schmidt errungen. Wir beglückwünschen die Genannten zu diesem schönen Erfolg aufs herzlichste.

Neuaufnahmen im März 1935.

Männer: Roman Hertig, Fritz Hartel, Walter Weizel, Hans Lamm, H.-Joach Carganico, Werner Müller.

Frauen: Elise Filis, Elifab. Döge, Anni Kugleb, Gertrud Hänfel, Erifa Griesse, Dora Großer, Ruth Menzel, Martha Westphal, Fr. G. Baeder, Fr. Lotte Faberé, Fr. Käte Dorgerloh, Fr. Anna Becker, Fr. Elifab. So-bottka.

Knaben: Herbert Lehmann, Werner Glienick, Hans Ramm, Karl Mogki, Arno Kuban, Werner Lomowski.

Mädchen: Marianne Wiedemann, Annemarie Tinger, Eva Drews, Edith Neumann.

Buchdruckerei Fritz Herrmann

Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 31
Telefon: G 3 0850

Familienanzeigen, Geschäftsdrucksachen u. andere Arbeiten.

Mitglieder! Kauft bei unseren Inserenten!

Die nächste Nummer des Nachrichtenblattes erscheint am 1. Mai. Redaktionsschluß am 20. März.

Buchhandlung G. Thiele

Buchbinderei und Papierhandlung
(Turnbruder H. Lamey)
Berlin-Lichterfelde-Ost, Jungfernstieg 25
(Ost-Bazar)

Sporthaus Augustin Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 85 a. — Telef.: G 3 1367
Jeder Sportbedarf, Wintersport-Geräte, Bekleidung, Trainingsanzüge, Lodenmäntel-Joppen, Knickerbocker.

Vorschriftsmäßige

Turnhemden, Turnhosen
Strümpfe, Socken

zu haben bei Turnfreund

H. Trommler

Lichterfelde, Ringst. 106. Tel. G 3 2012

Wer stellt uns einen Platz für die Aufstellung unseres Schuppens zur Verfügung oder weist einen solchen nach?

Musikhaus Karstädt

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 76 a
Telefon: G 6 2174
Sämtl. Instrumente, Radio, Grammophon, Platten. Ausrüstung von Spielmannszügen.

Margarete Gehlhaar, Buchbindermeister
Berlin-Lichterfelde, Steinackerstraße 10
Telefon: G 3 4822

Ausführung von Buchbinderarbeiten aller Art bei mäßigster Preisberechnung.

Damenmäntelfabrik — Eigene Fabrikation

Erich Szypniewski

Rheinstraße 39, Ecke Kaiserallee.

Deutsches Geschäft

Charlotte Kieling, Schneidermeisterin,
Lichterfelde-West, Brüderstraße 5, Nähe
Bahnhof West. — Nächster Kursus Anfang März gründlichst an eigener Garderobe.